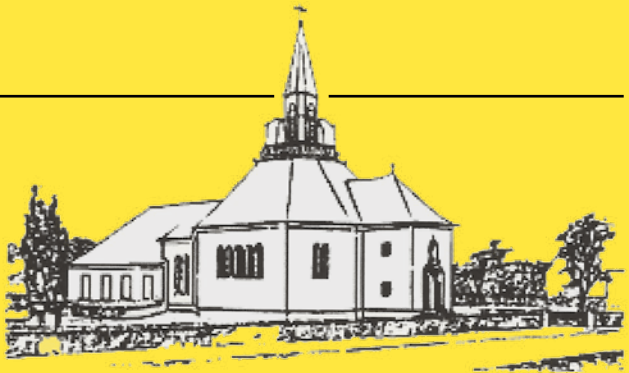

Blick in die Gemeinde



Mitteilung der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Bruck an der Mur

NR. 241 | JUNI 2023 | 59. JG



Foto: i.k.

"Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle".
1. Mose. 27, 28

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“.

1. Mose 27, 28



Liebe Schwestern und Brüder,

am Anfang des Sommers hören wir diesen besonderen Segen. Er klingt wie ein Zuspruch für Dich und für Mich.

Wer wünscht sich nicht den Tau des Himmels und die Gaben der Erde? Wer wünscht sich nicht Brot und Wein täglich auf seinen Tisch?

Wir merken immer wieder, wie gesegnet wir sind. Wir sind dankbar, dass wir alles fürs Leben haben.

Ebenfalls sind wir dankbar für die vielen ehrenamtlichen Menschen in unserer Pfarrgemeinde.

Insbesondere denken wir in diesem Jahr an das, was Frauen gestalten: Auszeit, Nachmittagsstreff, Bastelrunde, Bibelgarten, Beiträge für den „Blick in die Gemeinde“, Kirchenkaffee und vieles mehr.

Alles geschieht aus Gottes Kraft und wird mit Dankbarkeit angenommen.

Werner H. Ritter schreibt:

„Die Grundbedeutung des Wortes Segen ist: „Heil schaffende Kraft“. Gott und Mensch können segnen. Geber des Segens ist letztlich

immer Gott. Segen und segnen haben ihren Platz im Alltag und in gottesdienstlichen Zusammenhängen in Form von Wunsch, Bitte, Lobpreis, lobpreisendem Dank (z.B.: Tischgebet), Zuspruch und Bekenntnis.

Dem Segen wird eine heilschaffende Kraft zugesagt. In einer unübersichtlichen, materiellen Welt suchen Menschen nach Nähe und Geborgenheit. Menschen verlangen nach Segenshandlungen in Übergangssituationen im Leben wie z.B.: Taufe, Konfirmation, Hochzeit, aber auch in Krisensituationen (Krankheit, Scheidung).

Segenshandlungen begegnen auch im Alltag und begleiten das tägliche Leben (Segen beim Verlassen des Hauses, beim Einschlafen, Segen des Brotes).

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“.

Diese Worte aus 1. Mose 27, 28 stammen aus dem Munde eines alten Mannes. Isaak segnet seinen Sohn Jakob.

Damals, in den alten Zeiten, gab er damit nicht nur seinen Besitz, sondern auch seinen Glauben an seinen Erben weiter. Den Glauben an einen ganz besonderen Gott, der die Familie erwählt hatte.

Wie gern würde ich heute meinen Glauben an Gott an die nächste Generation weitergeben. Wie gern würde ich meine Freude an diesen alten Worten und Geschichten weitergeben, in denen sich Gott finden lässt. Wie gern würde ich einen Segen weitergeben, der aus sehr alten Zeiten kommt und auch heute noch seine Kraft entfaltet.

Martin Luther schreibt zu diesem Vers:

„Dieser Segen aber ist nicht ein leerer Schall von Worten oder ein Glückwunsch, damit einer dem andern etwas Gutes pflegt zu wünschen. Als wenn ich sage: Gott gebe dir feine und gehorsame Kinder. ... Dieser Segen aber des Patriarchen Isaak zeigt auch ein gegenwärtiges Gut und ist für immer gewiss.

In der Heiligen Schrift aber sind tatsächliche Segen, nicht allein Segenswünsche, sondern

wirkliche Segen, die das wirklich schenken und mit sich bringen, was die Worte sagen.

Wie wir denn im Neuen Testament auch solche Segen haben durch das Priestertum Christi, welches unser Segen ist.

Diese Dinge alle haben die Kraft und Gewalt, dass sie dir gegenwärtig und wahrhaftig gegeben werden, wenn du glaubst.“

Liebe Schwestern und Brüder,

Diesen Segen möchte ich Ihnen weitergeben für die Sommer- und Ferienzeit. Ich hoffe, dass Ihr Zeit findet für Euch, für Eure Lieben und für Gott, und dass Ihr die Seele baumeln lässt und darüber nachdenkt, was diese Worte für Euer Leben bedeuten!

Ihr/Euer Pfarrer András Pál



Am 20. Mai fand die Taufe von Luisa Schranz statt. Wir wünschen der Familie alles Gute und Gottes reichen Segen.

Fotos: Evang. Pfarre Bruck/Mur

Liebe Gemeinde!

Flucht – dieses Wort hören wir tagtäglich viele Male: Flucht vor dem Krieg, vor Gewaltherrschaft und Unterdrückung, vor ständiger Bedrohung und Ausbeutung, vor Hitze und Dürre, vor Armut und Hunger.

Die Menschen nehmen größte Schwierigkeiten und Todesängste auf sich, wagen lebensgefährliche Fluchtwege, nur um sich in Sicherheit und vielleicht in bessere Lebensverhältnisse zu bringen.

Vor 500 Jahren, genau im Jahr 1523, gelang eine noch nie dagewesene Flucht aus einem Kloster im „Heringfass“, wie häufig behauptet wird.

Die Nonnen im Kloster Nimbschen hatten Luthers Bibelübersetzung gelesen, waren von den neuen Gedanken sehr beeindruckt und suchten Luthers seelsorgerlichen Rat. Er verstand ihre Absicht, aus dem strengen Klosterleben zu fliehen und war ihnen bei den Vorbereitungen behilflich.

Der Kaufmann Leonhard Koppe aus Torgau, der das Kloster Nimbschen mit Räucherheringen in großen Fässern belieferte, sollte die Flucht ermöglichen. Elf Nonnen, darunter auch

Katharina von Bora,

standen in der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag, also in der Nacht der Auferstehung Jesu, von ihren Nachtlagern auf und versteckten sich in dem überdeckten Wagen und konnten auf diese Weise dem Kloster entfliehen. Die schriftliche Überlieferung berichtet nur „als führte er Heringstonnen.“

Martin Luther half nun den jungen Frauen, unterzukommen. So vermittelte er Katharina vorerst in Wittenberg an den Haushalt von Magister Reichenbach und Lucas Cranach. Sie lebte hier zwei Jahre, arbeitete fleißig mit und konnte sich gute Kenntnisse in Hauswirtschaft aneignen. Luther bot ihr an, Herrn Dr. Glanz zu heiraten, sie lehnte aber vehement ab, sei aber bereit, den um 16 Jahre älteren Luther zum Ehemann zu nehmen.

Am 13. Juni 1525 fand die Hochzeit statt. Zu Beginn war es keine romantische Verbindung: Für ihn, der das Mönchsgelübde abgelegt hatte, war es eher ein Bekenntnisakt und ein Ärgernis für den Papst, für sie ein Schritt der Vernunft.

Am 7. Juni 1526 kam Johannes Luther zur Welt, ein kräftiger, gesunder Knabe ein Geschenk des Himmels. Wegen des Bruchs des Zölibats, der Heirat eines Mönchs



und einer Nonne, meinten Außenstehende, das Kind würde mit zwei Köpfen zur Welt kommen. Zur Vernunftthe kam doch die Liebe, in Briefen Luthers kann man lesen, dass er seine Frau sehr schätzte, er nannte sie u. a. seine „Carissima“ und meine „herzliebe Käthe“. Sie gebar drei Mädchen: Elisabeth und Magdalena – sie starben sehr früh – und Margarete, und drei Buben: Johannes, Martin und Paul - er wurde Arzt.

Die Familie wurde größer und größer. Vom Herzog von Sachsen bekam Luther das „Schwarze Kloster“ geschenkt, das Augustinerkloster in Wittenberg, in dem er selbst einst Mönch war. Es hatte im Obergeschoß 40 Räume und darüber noch Klosterzellen. Bald waren alle Räume belegt von Nichten und Neffen, Freunden mit Kindern, Studenten und Lehrern, Gästen aus dem Ausland und Flüchtlingen. Luther hätte wohl alle umsonst bei sich aufgenommen, nicht jedoch Käthe.

Katharina wusste auch, dass sie eines Tages nach dem Tode Luthers allein für ihre Kinder zu sorgen hätte bei spärlichen finanziellen Möglichkeiten. So kaufte sie als Vorsorge zwei landwirtschaftliche Güter in Zölsdorf und Wachsdorf.

Am 18. Februar 1546 verstarb Martin Luther, und für die Familie brachen schwere Zeiten herein. Die finanzielle Lage war sehr angespannt – kein Gehalt, keine zahlenden Studenten, Ausbruch des Schmalkaldischen Krieges, Verwüstungen, Brandschatzungen, Schlachtung des

Viehbestandes und auch noch die Ausbreitung der Pest. Im September 1552 flüchtete Käthe mit zwei Kindern aus Wittenberg nach Torgau. Auf der schlechten Straße stürzte jedoch der Wagen um, Käthe fiel in einen Graben mit kaltem Wasser und erkrankte schwer. Drei Monate später, am 20. Dezember 1552, verstarb Katharina mit 53 Jahren in Torgau. In ihren letzten Tagen sagte sie, sie wolle „an Christus kleben wie die Klette am Kleid“.

Katharina von Bora, Frau Luther, erscheint uns als eine Frau mit Charakter, Mut und starkem Willen, liebevoll und entschlossen. Sie stand dem bekanntesten protestantischen Pfarrhaus vor und war somit eine Leitfigur für das häusliche Leben in Deutschland.

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen/Dir einen schönen, erholsamen Sommer ohne große Arbeiten in Haus und Garten,

*Ihre/Deine Kuratorin
Christl Mahrer*



Schwarzes Kloster Fotos: k.k.

Konfirmation



Bei reger Beteiligung fand die Konfirmation am Pfingstsonntag, den 28. Mai statt.
Thema: **"Jesus my Hero"**

Frauenaktivitäten in unserer Gemeinde "AusZeit" für Frauen

Jeder Tag ist ein Geschenk. Manche sind nur etwas blöd verpackt.“ (Autor unbekannt)

Haben wir uns das nicht alle schon einmal gedacht?

Was tut uns gut an solchen Tagen?

Einmal im Monat verbringen Frauen gemeinsam einen Abend – wir teilen unsere Gedanken, philosophieren über Gott und die Welt, spielen, lachen, essen miteinander.

Und wir nennen es **AusZeit**.



Fotos auf dieser Doppelseite: Evang. Pfarre Bruck/Mur

Mit dem letzten Termin, am 13. Juni, starten wir in die Sommerpause. Ab Oktober geht's wieder los – bitte beachten Sie die Termine auf der Homepage oder im Schaukasten.

Frauen- Gottesdienst zum Thema „Herzensorte“



Gemeindevertreterwahl zwischen



Gemeindevertretung 2023

**Deine Kirche.
Deine Wahl.**



**DI Martin
KUGLER**
Jg. 1962



**Ing. Alois
BONSTINGL**
Jg. 1959



**DI Ulf
CARSTANJEN**
Jg. 1944



**Christine
MAHRER**
Jg. 1942



**Dr. Heinz
KALCHER**
Jg. 1949



**DI (FH) Bernhard
MAHRER**
Jg. 1977



**Gertrude
DREISLAMPL**
Jg. 1946

1. Oktober und 5. November 2023



Gemeindevertretung 2023
**Deine Kirche.
Deine Wahl.**



**Erika
KERN**
Jg. 1949



**Martina
GRÖBL**
Jg. 1969



**Elisabeth
KUGLER**
Jg. 1961



**Gertrude
HARRER**
Jg. 1948



**Helmut
LAUTISCHER**
Jg. 1957



**Christina
HEINRICH**
Jg. 1969



**Gerda
MRAK**
Jg. 1966

Gemeindevertreterwahl zwischen



**Johanna
RIESSER**
Jg. 1952



**Walter
MRAK**
Jg. 1954



**Christian
SCHRANZ**
Jg. 1976



**Christian
PFITSCHER**
Jg. 1962



**Anton
SKOFF**
Jg. 1948



**Hildegard
PRETTERHOFER**
Jg. 1958



**Mag. Doris
STEINWENDER**
Jg. 1971

1. Oktober und 5. November 2023



**Otto
WALLNER**
Jg. 1946



**Maximilian
STEBER**
Jg. 2002



**Claudia
WEISS**
Jg. 1977



**Annemarie
STRANEGGER**
Jg. 1957



**Renate
WIESINGER**
Jg. 1937



**Franz
TRAMMER**
Jg. 1955

**Ein DANKESCHÖN für die Mitarbeit
in den letzten sechs Jahren an:**

Alexandra Buchberger, Reinhold Egger,
Melanie Gröbl, Heidelinde Hauptmann,
Helmut Köck, Uta Merl, Helga Pilz,
Mag. Birgit Remele, Klaus Selmeister,
Dr. Barbara Wernsdorf

Einladung zum *Pfarrfest*

am Sonntag, 25. Juni 2023

Evangelische Pfarrgemeinde Bruck an der Mur
Grabenfeldstraße 4

Beginn um 9.30 mit Tauferinnerungsgottesdienst

11.30 Vortrag über die Geschichte der
Evangelischen Gemeinde in Bruck/Mur
von Frau Mag. Kainz

12.30 Chor

13.00 Theatertanz BIB

14.00 Tanzgruppe Roßbecker

Für gute Stimmung sorgt die Band „Puls“.
Viel Spaß wird's für Kinder in der
Hüpfburg und an der Kletterwand geben.



Quiz und Tombola



Powered by
Sponsoren:

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR
ANGESAGTE VIelfALT

stadtwerke
bruck

Steiermärkische
SPARKASSE

Unser Bibelgarten

In unserem Bibelgarten kann man die Pflanzen, die in der Bibel namentlich erwähnt werden, besichtigen. Das Alltagsleben der Menschen in biblischer Zeit war sehr intensiv mit Pflanzen verbunden, die als Nahrung oder Gewürzpflanzen, Genuss- oder Heilmittel dienten. Pflanzen dienten als Baumaterialien, als Rohstoffe zur Kleiderherstellung, erfüllten im Alltagsleben der Menschen vielfältige Aufgaben. Einige Pflanzen kommen sehr häufig vor, wie Wein, Weizen, Gerste, Olive – andere werden selten oder nur einmal genannt. Über Pflanzen können viele Menschen einen neuen Zugang zu den biblischen Texten finden.

Der Olivenbaum war in biblischer Zeit hochgeschätzt, das Olivenöl spielte im Alltagsleben der Menschen sowohl als Nahrungs- und Heilmittel als auch als Brennstoff eine bedeutende Rolle. In der Erzählung von Elija und der Witwe von Sarepta wird deutlich, dass das Öl zusammen mit Mehl zu den wichtigsten Grundnahrungsmitteln der Bevölkerung

gehörte. Im Jakobusbrief werden die Ältesten aufgerufen, die Kranken der Gemeinde zuhause zu besuchen und mit Öl zu salben. Kräuter und Duftpflanzen, die aromatische Inhaltsstoffe tragen, wurden in biblischer Zeit zum Würzen von Speisen und zur Herstellung von Tees verwendet, daneben auch zum Räuchern oder zur Herstellung von Salben und Kosmetika.

Die Zeder wird über 70mal in der Bibel erwähnt. Sie steht für Stärke und Macht, Größe, Gerechtigkeit und Schönheit. Alle Königshäuser des Alten Orients preisen die Libanonzeder und die Zedernwälder wegen ihrer Schönheit. Die Ägypter importierten Zedernholz, um Gebäude, Schiffe, Throne und Altäre zu bauen. Auch König David ließ sich einen Palast aus Zedernholz bauen. Die desinfizierende Wirkung von Zedernholz ist bekannt, das duftende Harz wurde für kultische Rituale, die Asche zur Herstellung von Reinigungswasser verwendet.

Besichtigen können Sie den Bibelgarten neben unserer Kirche am Dienstag & Donnerstag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Zu Führungen melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder bei Martina Gröbl an.

Am 25. Juni 2023 gibt es Führungen im Rahmen des Gemeinde-Pfarrfestes.

Am 12. Juli um 17:00 Uhr findet eine geführte Meditation im Garten statt.

Anmelden bei Martina Gröbl: Tel. 0664 2122711

Kinder der Sommer kommt



Eisrätsel

Die meisten halten mich für eine Frucht, doch das bin ich nur zum Schein. Auf dem Feld werde ich oft auf Stroh gebettet; _____

Auch eine Suppe trägt meinen Namen. Wahrscheinlich, weil bei ihrer Zubereitung auch etwas hineingerührt wird, ohne sich ganz aufzulösen. Mein Name macht meinen italienischen Ursprung deutlich; _____

Warum ich als Südfrucht so beliebt bin? Vielleicht weil sauer lustig macht?

Manche halten mich für schlicht und neutral. Vielleicht wissen sie nicht, dass ich mit der Königin der Gewürze hergestellt werde; _____

Ich wachse an Sträuchern und erfreue Eichhörnchen. Drei von mir gibt es für Aschenbrödel; _____

Durch ein mit mir hergestelltes Getränk wird niemand gerne gezogen. Aus mir werden Rechtecke hergestellt, die sich den Namen mit etwas teilen, von dem Schüler häufig abschreiben; _____

Liebe Kinder, wenn Ihr alle Fragen (oder fast alle) beantworten könnt, bringt die Lösungen beim Gemeindefest am 25. Juni zum Basteltisch mit. Dort wartet ein Eis als Belohnung auf Euch.

Basteln mit Eisstäbchen

Hier stelle ich Euch noch eine Idee für eine Bastellei vor - für Gewittertage. **Material:** Eisstäbchen, Kluppe, Uhu und Farben zum Bemalen. Viel Spaß beim Basteln!

Einen erlebnisreichen und schönen Sommer wünscht Euch *Martina Gröbl*

Veranstaltungen

- 13. Juli, 09:00 bis 13:00 Uhr - Basteln mit Naturmaterialien
- 28. Juli, 09:00 bis 13:00 Uhr - Spiel, Spaß und Geschichten im Garten
- 1. August, 09:00 Uhr - Lagerfeuer bei Vollmond





Gemeindeausflug

Die Pfarrgemeinde Kapfenberg lädt uns herzlich ein, zu ihrem

Gemeindeausflug

- Wann:** Sonntag, den 2. Juli 2023
Wohin: In die Pfarrgemeinde Bad Radkersburg.
Abfahrt: 07:00 Uhr Parkplatz AHS Kapfenberg
Zusteigemöglichkeit: Bruck Rathaus um 07:20 Uhr
Programm: 09:30 Uhr Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Bad Radkersburg

Besichtigung des Steirischen Diözesanmuseums, untergebracht in der Kirche, Mittagessen, Stadtführung und gemütlicher Ausklang in der Schiffsmühle Mureck bei Kaffee.

- Heimfahrt:** 17:00 Uhr
Anmeldung: Die Einzahlung der Buskosten in der Höhe von 30 Euro pro Person bis Mittwoch, 28. Juni auf das Konto der Pfarrgemeinde Kapfenberg bei der Stmk. Sparkasse Konto Nr. AT83 2081 5000 4017 6042 gilt als verbindliche Anmeldung.

Für Fragen steht Ihnen Frau Helga Stückler unter der Tel. Nr. 0699 18877670 zur Verfügung.

NACHMITTAGSTREFF

Juli und August - Sommerpause

Donnerstag, 21. September, 15:00 bis 17:00 Uhr

Thema: Sonnenblume

Evangelische Pfarrgemeinde im Gemeindesaal

P.b.b. - GZ 02Z032607M
Erscheinungsort: Bruck an der Mur
Verlagspostamt: 8600 Bruck an der

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Jeden Sonntag, um 09:30 Uhr in der Evang. Kirche in Bruck/Mur

mit Feier des Heiligen Abendmahls am 1. Sonntag im Monat und an den hohen Feiertagen.
Einmal monatlich feiern wir Gottesdienst in den Seniorenheimen Bruck und Oberaich.

Sonntag, 25. Juni	Tauferinnerungsgottesdienst anschließend Gemeinde-Pfarrfest	09:30 Uhr
Sonntag, 9. Juli	Familiengottesdienst zum Schulschluss	09:30 Uhr
Sonntag, 10. Sept.	Familiengottesdienst zum Schulanfang	09:30 Uhr

Gottesdienst auf der Teichalm

Sonntag, 24. Sept. um 10:30 Uhr beim "Almkircherl" beim Angerwirt

Anschließend werden wir uns wieder zu einem gemütlichen Mittagessen treffen.
Das Gasthaus wird beim Gottesdienst bekanntgeben.
Wir freuen uns auf ein gemütliches Zusammensein.

Aktuelle Termine für Gottesdienste und Themen sehen Sie auch im Schaukasten und auf der Homepage.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ: Wenn Sie nicht wollen, dass zukünftig Ihr Name oder Foto im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck a.d.Mur veröffentlicht wird, teilen Sie uns das bitte schriftlich im Pfarramt mit.

Kanzleistunden: Dienstag und Donnerstag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bruck/Mur.
Verantwortlich: Redaktionsteam, beide 8600 Bruck/Mur, Grabenfeldstraße 4, 03862/51132, pg.bruckadmur@evang.at.
Unsere Homepage: www.evang-bruckmur.at. **Redaktionsteam:** Pfr. Mag. András Pál, Christl Mahrer, Hilde Pretterhofer, Martina Gröbl, Elisabeth Kugler, Walter Mrak. **Druck:** compact-druck Bruck/Mur. Verlags- und Herstellungsort: Bruck/Mur.
Finanzierung: Eigenmittel. **Blattlinie:** Kirchliche Information.